



SOLIVAGUS
Verlag



ca. 618 Seiten | 148 x 210 mm | Softcover |
Fadenheftung

Sprache: Deutsch

Erscheinungsdatum: April 2022

ISBN 978-3-943025-62-0

48,00 €

SCHLAGWORTE

politische Kommunikation / politische Kultur / Frühe
Neuzeit / Europa / politische Normen / politische Schlüssel-
begriffe / Legitimation von Herrschaft / Rechtfertigungs-

SIMON HUEMER

DIE EUROPÄISCHE WAHRNEHMUNG DES KÖNIGREICHS DÄNEMARK NACH DER EINFÜHRUNG DER LEX REGIA

Die Rezeption von und Debatte über Robert Molesworths *Account of Denmark* als Diskurs über die absolute Monarchie anhand seiner Deutung der *danske Enevælde* von 1694 bis ca. 1770.

Mit der *danske Enevælde* entstand in Dänemark durch die Einführung der *Lex Regia* 1660/1665 ein für die Frühe Neuzeit einzigartiges politisches Phänomen. Die Etablierung einer Erbmonarchie und die verfassungsmäßige Festschreibung der potestas absoluta des Monarchen stellten einen radikalen Umbruch dar und forderten zur Deutung heraus. Der *Account of Denmark* des englischen Gesandten Robert Molesworth initiierte eine Debatte über die Deutung der *danske Enevælde* in einer europäischen Öffentlichkeit, die das Wesen der europäischen Monarchie selbst berührte. Diese Debatte wurde von Autoren aus West-, Mittel- sowie Nordeuropa vom Ende des 17. Jh.s bis in die zweite Hälfte des 18. Jh.s geführt.

Die vorliegende Studie widmet sich mit einem argumentations-geschichtlichen Ansatz den Deutungen der *danske Enevælde* im Spiegel der unterschiedlichen politischen Normen und Herrschaftsvorstellungen. Die systematische Analyse der Diskussion und Rezeption der Deutung der *danske Enevælde* im *Account of Denmark* eröffnet einen Zugang zur politischen Kommunikation und Kultur der Frühen Neuzeit in einem europäischen Rahmen.

ERHÄLTlich IN JEDEM BUCHLADEN
ODER PER DIREKTBESTELLUNG:

order@solivagus.de

0431-2068774

www.solivagus.de



DR. SIMON HUEMER (geb. 1986) erwarb sein erstes Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien mit den Fächern Deutsch und Geschichte an der CAU zu Kiel. Nach dem Referendariat nahm er das Promotionsstudium am Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Geschichte an der CAU zu Kiel auf und arbeitete dort zeitweise als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf der politischen Kommunikation in der Frühen Neuzeit mit besonderem Fokus auf der Wahrnehmung und Deutung von monarchischer Herrschaft.